

Leserbrief zum bz-Artikel „Osttangente ist eine Katastrophe“, 22. 1. 2018, Region, Seite 17

Taten statt Beschwichtigungen

Auch wenn das Bundesamt für Strassen (ASTRA) immer wieder erklärt, die Osttangente in Basel sei „grundsätzlich lärmsaniert“, hilft das der Anwohnerschaft wenig. Fakt ist, dass die Lärmimmissionsgrenzwerte, an einigen Orten sogar die Alarmwerte überschritten sind. Die Betroffenen leiden seit Jahrzehnten unter der inakzeptablen Situation, dass die Lärmschutzverordnung nicht umgesetzt ist.

Beschwichtigungen der Behörden reduzieren den Lärm leider nicht. Taten, wie sie Grossrätin Dominique König und Vertreter sämtlicher Fraktionen fordern, müssen endlich folgen. Eine Einhausung West in der Breite, ein Lärmschutz auf der Schwarzwaldbrücke rheinabwärts und im Kleinbasel Lärmschutzwände, die den Namen verdienen, sind kein Luxus, sondern eine Notwendigkeit. Realisiert noch zu Lebzeiten der betroffenen Bevölkerung, bitte.

Bruno Keller-Sprecher

Präsident Verein „Ausbau Osttangente – so nicht!“